Perner gießt wieder regelmäßig

Von Franz Danninger

Acht Glocken hat Rudolf Perner gestern mit seinem Team gestern gegossen, so viele wie seit langem nicht mehr. Das heißt, die Hacklberger Traditionsfirma hat ihr Kerngeschäft wieder aufgenommen, nachdem 2013 ein Schnitt gemacht worden war. Perner hatte das Gießen eingestellt, konzentrierte sich nur mehr auf den Service, rund 40 Mitarbeiter verloren ihren Job.

Anzeige
Schaldinger-Weinfest
am 24.08.
Gasthaus Öller
Tel 08546 396 gemütlich-urig-echt

Heute arbeiten wieder 20 Festangestellte bei ihm, sagt der 49-jährige Firmenchef. Er ist überzeugt, dass es das Unternehmen ohne den Schnitt von 2013 heute nicht mehr geben würde. Die Firma ist umstrukturiert, „wir haben eine gute Mischung aus bewährten Leuten und neuen", blickt Perner wieder optimistisch in die Zukunft, denn er habe nun eine gesunde Größe erreicht. „Es ist eine Frage von Kapazität und Auftragslage, von fixen Kosten und vielen anderen Faktoren. Es ist eine komplexe Materie." Für BMW bedeute ein einzelner Mitarbeiter ein Zehntausendstel der Kostenstruktur, „für uns ein Zwanzigstel". Aufträge für diese Mitarbeiter liegen Perner zufolge genügend vor.

Aus Grafrath (Lkr. Fürstenfeldbruck) zum Beispiel und aus Schiefling am Wörthersee (Österreich). Abordnungen aus beiden Orten verfolgten gestern Nachmittag gebannt, wie „ihre" Glocken von Rudolf Perner und drei Mitarbeitern gegossen wurden. Sie ließen sich einfangen von der Faszination dieses archaisch anmutenden Schauspiels, das in 20 Minuten darüber entscheidet, ob die wochenlange Vorbereitung (Bau der Formen usw.) für die Katz' ist oder für den Herrgott.

Der ist immer mit dabei, wenn die Glocken-Männer zur hitzigen Tat schreiten: „In Gottes Namen", sagt Perner, bevor er das 1200 Grad heiße Bächlein aus Kupfer und Zinn auf seinen Weg in die Form schickt. Der Grafrather Pfarrer Ludwig Mazur hatte mit seinen Schäfchen vorher gebetet, Gott „segne dieses flüssige Metall, das für unsere neue Glocke bestimmt ist".

Nun beten alle, dass der Guss in Passau gelungen ist – für den 23. September ist schließlich die Glockenweihe angesetzt in Grafrath, und dieser Termin möge doch bitte eingehalten werden, in Gottes Namen.

Ein Video zum Glockenguss finden Sie auf www.pnp.de/video.

Schön der Reihe nach: Rudolf Perner (r.) schickt das glühende Bächlein auf den Weg in die Form, drei Mitarbeiter öffnen Guss-Abteilung nach der anderen.